

Leistungsunabhängige Nebenpflichten zum Schutz des Integritätsinteresses im deutschen und französischen Recht

Eine rechtsvergleichende Betrachtung ausgehend von den Rücksichtspflichten des § 241 Abs. 2 BGB

Bearbeitet von
Julia Faenger

1. Auflage 2012. Buch. 248 S. Hardcover
ISBN 978 3 631 63072 3
Format (B x L): 14,8 x 21 cm
Gewicht: 430 g

[Recht > Zivilrecht > BGB Allgemeines Schuldrecht](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beek-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	13
B. Der Untersuchungsgegenstand	17
I. Schutzpflichten des § 241 Abs. 2 BGB im deutschem Recht	17
1. Historische Entwicklung	17
a) Entdeckung des Rechtsinstituts der „positiven Vertragsverletzung“ durch Hermann Staub	17
b) Alternative Rechtfertigungen einer Haftung	19
(1) Ausgehend vom Haftungstatbestand	19
(2) Ausgehend vom Leistungsbegriff	21
c) Aufnahme der „positiven Vertragsverletzung“ in die Rechtsprechung des Reichsgerichts	27
d) Adaptation der „positiven Vertragsverletzung“ im Laufe des 20. Jahrhunderts durch Rechtsprechung und Literatur	30
(1) Anerkennung in Rechtsprechung und überwiegenden Teilen der Literatur	30
(2) Vereinzelt Ablehnung in der Literatur	32
e) Kodifikation der „positiven Vertragsverletzung“ im Rahmen der Schuldrechtsreform	35
2. Terminologie und Inhalt der Rücksichtspflichten	38
a) Uneinheitliche Terminologie	38
b) Schutzzinhalt der Rücksichtspflichten	39
3. Abgrenzung zu den Nebenleistungspflichten	40
a) Praktische Relevanz	42
b) Mögliche Kriterien	42
4. Abgrenzung zu den Verkehrspflichten	44
II. Die „obligation de sécurité“ im französischen Recht	49
1. Historische Entwicklung	49
a) Entwicklung der „obligation de sécurité“ in der Rechtsprechung im Bezug auf den Beförderungsvertrag	50
(1) Vor dem 20. Jahrhundert	50
(2) Seit dem 20. Jahrhundert	52
b) Ansätze der Doktrin zum Schutz der körperlichen Integrität über die vertragliche Haftung	54
c) Einführung einer Unterscheidung zw. „obligation de moyens“ und „obligation de résultat“	56
(1) Eine Unterscheidung verbunden mit der Entwicklung der „obligation de sécurité“	56
(2) Unterscheidungskriterien	59
(3) Bezugspunkt der Unterscheidung im deutschen Recht	61
(a) Bedingung der Beweislastverteilung durch den Leistungsbezug der Pflicht	62
(b) Bedingung der Beweislastverteilung durch die Erfolgsbezogenheit der Pflicht	63
d) Aktueller Status	65

(1) Eine Aufgabe der „obligation de sécurité“ zu Gunsten der deliktischen Haftung	67
(2) Eine Aufgabe der „obligation de sécurité“ zu Gunsten eines objektivierten Haftungssystems	69
2. Schutzzinhalt der „obligation de sécurité“	70
3. Abgrenzung zu Nebenleistungspflichten	72
4. Abgrenzung zu Verkehrspflichten	74
III. Begründung der Schutzpflichten und ihre Rechtsnatur	75
1. Begründung der Schutzpflichten aus einer zu Grunde liegenden schuldrechtlichen Verbindung	75
2. Eigenständiges gesetzliches Schuldverhältnis	83
a) Die Lehre vom sozialen Kontakt	85
b) Die Lehre von der Vertrauenshaftung	87
3. Zuordnung der Schutzpflichten zum Deliktsrecht	89
IV. Begründung der „obligation de sécurité“ und ihrer Rechtsnatur als vertraglicher Anspruch	93
1. Approche subjective	94
2. Approche objective	95
3. Kritik	95
V. Ergebnisse	96
C. Tatbestand	99
I. Schutzpflichten des § 241 Abs. 2 BGB im deutschen Recht	99
1. Tatbestandsvoraussetzungen	99
a) „Schuldverhältnis“	99
b) „kann nach seinem Inhalt“	100
c) „jeden Teil“ / „des anderen Teils“	101
(1) Verpflichtung beider Beteiligten	101
(2) Relativitätsgrundsatz und seine Ausnahmen	102
2. Kriterien für die Anerkennung einer Schutzpflicht	104
II. Die „obligation de sécurité“ im französischen Recht	106
1. Tatbestandsvoraussetzungen	106
a) Vertragliche Beziehung	106
(1) Keine „obligation de sécurité“ im Rahmen von „quasi-contrats“, deliktischen und quasi-deliktischen Schuldverhältnissen	106
(2) Rechtshistorischer Hintergrund	108
b) Richterliche Anerkennung der „obligation de sécurité“ in unterschiedlicher Ausprägung	109
c) Relativität	111
2. Kriterien für die Anerkennung einer „obligation de sécurité“	114
D. Haftungsbegründung und Beweislast	119
I. Schutzpflichten des § 241 Abs. 2 BGB im deutschen Recht	119
1. Haftungsbegründung	119
a) Haftungsvoraussetzungen	121
(1) Pflichtverletzung	121
(2) Vertretenmüssen	130

(3) Schaden und Kausalität	132
b) Haftungsmodifikationen	133
(1) Direkte individualvertragliche Haftungsmodifikation	133
(2) Beschränkung gesetzlicher Haftungsmodifikationen auf die Leistungspflicht oder Durchwirken auf Schutzpflichten?.....	134
2. Beweislast.....	138
II. Die „obligation de sécurité“ im französischen Recht.....	141
1. Haftungsbegründung	142
a) Haftungsvoraussetzungen	142
(1) Die „inexécution“ der vertraglichen Pflicht.....	142
(2) Die „faute“ als zentrales Element der französischen Vertragshaftung neben der „inexécution“?	142
(a) Definition der „faute“	142
(b) Die „faute“ als Haftungsvoraussetzung bei „obligations de résultat“?.....	143
(i) Haftung ohne „faute“	144
(ii) Haftung basierend auf dem Erfordernis der „faute“	145
(α) Gleichsetzung von „faute“ und „inexécution“	146
(β) Die „faute“ als Gegenstück zur „force majeure“	147
(3) Schaden und Kausalität als weitere grundsätzliche Haftungsvoraussetzungen.....	150
(4) Vorhersehbarkeit des Schadens.....	150
(5) Erfordernis eines „lien nécessaire“ zwischen dem schadens- begründenden Ereignis und der vertraglicher Leistungspflicht ...	152
(6) Keine „mise en demeure“	156
b) Haftungsmodifikationen	157
(1) Vertragliche Haftungsbeschränkungen	157
(2) Gesetzliche Haftungsmodifikationen	161
2. Beweislast.....	164
a) Unterschiedliche Beweislastverteilung bei „obligation de moyens“ und „obligation de résultat“	164
b) Begründungsansätze für die unterschiedliche Beweislastverteilung.....	165
(1) Abhängigkeit des Umfangs der Beweislast vom Umfang der Pflicht	166
(2) Abhängigkeit des Umfangs der Beweislast von Wahrscheinlichkeitserwägungen und Sphärengedanken	167
E. Verhältnis zum Deliktsrecht.....	169
I. Relevanz der Differenzierung der Haftungssysteme	170
1. Unterschiede zwischen vertraglicher und deliktischer Haftung im deutschen Recht	170
a) Unterschiede in der dogmatischen Einordnung.....	170
b) Unterschiede in der Geltendmachung.....	173
2. Unterschiede zwischen vertraglicher und deliktischer Haftung im französischen Recht	177
a) Generelle Unterschiede zwischen vertraglicher und deliktischer Haftung.....	178

b) Ausbau der Sachwalterhaftung des art. 1384 al. 1 ^{er} CCiv. als „deliktische Konkurrenz“ zur „obligation de sécurité“	182
3. Fazit	186
II. System der Anspruchskonkurrenz im deutschen Recht	187
1. Gründe für das Prinzip der Anspruchskonkurrenz	187
2. Eine Verdrängung der deliktischen Haftung durch die vertraglichen Schutzpflichten	189
III. System des „non-cumul“ im französischen Recht	194
1. Entwicklung des Prinzip des „non-cumul“	194
a) Gründe für das Prinzip des „non-cumuls“ und Standpunkt der Befürworter	194
b) Kritik und Aufweichungen des Prinzips des „non-cumuls“	197
(1) Die „responsabilité délictuelle“ als Grundlagenhaftung „d’ordre public“	198
(2) Situationsbezogener Rückgriff auf die deliktische Haftung trotz Vertragsbeziehung	199
(a) Beschränkungen des Prinzip des „non-cumul“	199
(b) Ausnahmen vom Prinzip des „non-cumul“	201
2. Die „obligation de sécurité“ als Gegenmaßnahme zur Sachwalterhaftung des art. 1384 al. 1 ^{er} CCiv.	202
a) Einführung der „obligation de sécurité de résultat“	203
b) Einführung der „obligation de sécurité de moyens“	205
F. Fazit und Perspektiven einer Schutzpflicht im Rahmen eines europäischen Privatrechts	209
I. Rechtsnatur der leistungsunabhängigen Pflichten zum Schutz der körperlichen Integrität vor dem Hintergrund eines Vergleichs der deutschen Schutzpflichten mit der französischen „obligation de sécurité“	209
1. Entstehung der Schutzpflichten auf Basis des das Leistungsverhältnis regelnden Schuldverhältnisses	209
2. Abgrenzung zwischen deliktischen Verkehrspflichten und schuldrechtlichen Schutzpflichten	211
II. Handhabung leistungsunabhängiger Schutzpflichten im Rahmen eines einheitlichen europäischen Privatrechts	212
Literaturverzeichnis	219
Materialien	241
Zitierte Gesetzestexte	243
I. Vorschriften des französischen Rechts	243
II. Vorschriften des BGB a.F.	246